

19



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

11 Veröffentlichungsnummer:

**0 212 347
A1**

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 86110336.4

51 Int. Cl.4: **B26F 1/32**

22 Anmeldetag: 26.07.86

30 Priorität: 21.08.85 DE 3529845

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
04.03.87 Patentblatt 87/10

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT DE FR IT

71 Anmelder: **Firma Louis Leitz**
Siemensstrasse 64
D-7000 Stuttgart 30(DE)

72 Erfinder: **Pflugfelder, Theodor**
Peter v. Koblenzstrasse 57
D-7141 Schwieberdingen(DE)

74 Vertreter: **Patentanwälte Dr. Ing. Eugen Maier**
Dr. Ing. Eckhard Wolf
Pischekstrasse 19
D-7000 Stuttgart 1(DE)

54 Briefflocher.

57 Der aus zwei gelenkig miteinander verbundenen Teilen bestehende, zwei im Ziehverfahren hergestellte kreiszylindrische Schneiden und zwei mit diesen Schneiden zusammenwirkende Matrizen aufweisende Briefflocher ist so ausgebildet, daß die beiden Teile dieselbe Gestalt aufweisen und mittels desselben Werkzeugs geprägt bzw. ausgestanzt werden können. Zu diesem Zweck weist jedes der beiden Teile (1,2) des Brieflochers je einen, als kreiszylindrische Schneide ausgebildeten Lochstempel (12,22) auf, der jeweils mit der durch eine Aussparung gebildeten Matrize (11,21) des anderen Locherteils zusammenwirkt. Von den von den beiden plattenförmigen Teilen (1,2) rechtwinklig abgebogenen Lagerlappen (13,14,23,24) weisen die einen einen Lagerzapfen und die anderen ein Lagerauge auf.

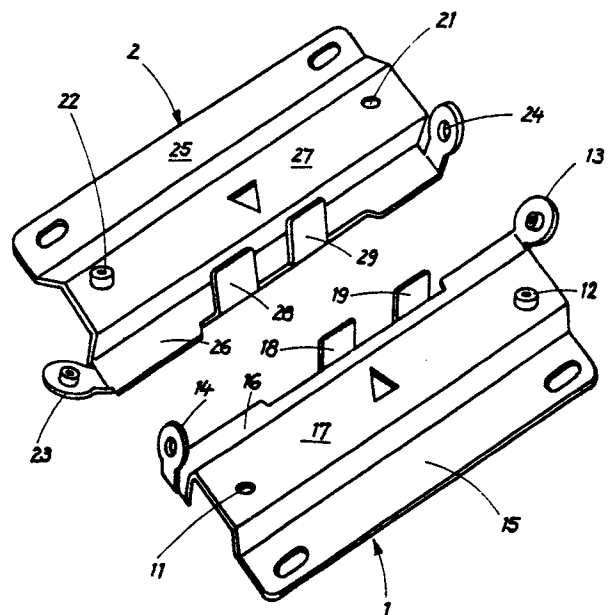


Fig. 1

EP 0 212 347 A1

Brieflocher

Die Erfindung betrifft einen Brieflocher der im Oberbegriff des Anspruchs 1 angegebenen Gattung.

Brieflocher dieser Art, wie sie z.B. aus der DE-AS 26 46 778 bekannt sind, bestehen üblicherweise aus mehreren unterschiedlich geformten Teilen, für deren jedes ein Prägewerkzeug benötigt wird, und deren Zusammenbau meist nur unter Verwendung entsprechender Vorrichtungen möglich und daher aufwendig und zeitraubend ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Brieflocher der vorgenannten Art, insbesondere einen Brieflocher kleiner Abmessungen so auszubilden, daß die beiden den Brieflocher bildenden Teile mit nur einem Werkzeug hergestellt werden können und der Zusammenbau des Brieflochers ohne zusätzliche Teile lediglich durch Verstemmen je eines Lagerteils erfolgen kann.

Diese Aufgabe wird bei einem gattungsgemäßen Brieflocher dadurch gelöst, daß der Brieflocher die im Kennzeichen des Anspruchs 1 angegebenen Merkmale aufweist. Vorteilhafte Ausgestaltungen dieses Brieflochers ergeben sich aus den Unteransprüchen.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Brieflochers in schematischer Weise dargestellt. Es zeigen

Fig. 1 die beiden Teile des Brieflochers vor ihrem Zusammenbau in Draufsicht,

Fig. 2 eine schaubildliche Darstellung des zusammengebauten Brieflochers.

Der Brieflocher besteht aus den beiden Teilen 1 und 2, die ein zweimalig Z-förmig abgebogenes Profil aufweisen, so daß die beiden Randstreifen 15 und 16 bzw. 25 und 26 in einer Ebene liegen und der Mittelteil 17 bzw. 27 in einer dazu parallelen Ebene liegt. Jedes dieser beiden Mittelteile 17 bzw. 27 weist eine als Matrize dienende Aussparung 11 bzw. 21 sowie eine im Ziehverfahren hergestellte kreisförmige Schneide 12 bzw. 22 auf. An den Enden der beiden Randstreifen 16 bzw. 26 sind Lagerlappen 13,14 bzw. 23,24 senkrecht abgebogen, von denen die einen, 13 bzw. 23 einen hülsenförmig ausgebildeten Lagerzapfen und die anderen, 14 bzw. 24 ein Lagerauge aufweisen. Die Vorderkanten dieser Lagerlappen 13,14,23,24, bilden einen Anschlag für das zu lochende Schriftgut; die Lagerachse erstreckt sich in der Ebene der

Mittelteile 17 bzw. 27. Beim Zusammenbau brauchen die beiden Teile 1,2 nur ineinandergesteckt und die die Lagerzapfen bildenden Hülsen verstemmt zu werden. Zur Fixierung der gegenseitigen Lage der beiden Teile 1,2, insbesondere auch bei dem Zusammenbau, sind an den die Lagerlappen 13,14,23,24 aufweisenden Randstreifen 16 und 26 im zusammengebauten Zustand ineinandergreifende Zungen 18,19 bzw. 28,29 abgebogen.

Ansprüche

1. Brieflocher aus zwei gelenkig miteinander verbundenen Teilen zum gleichzeitigen Lochen von Schriftgut an zwei Stellen mittels zweier kreiszylindrischer Schneiden und mit diesen zusammenwirkender Matrizen, **dadurch gekennzeichnet**, daß die beiden Teile (1,2) des Lochers die gleiche Gestalt aufweisen und jedes Teil (1,2) eine als Matrize wirkende Aussparung (11,21) und eine mit der Matrize (11,21) des anderen Teils - (1,2) zusammenwirkende kreiszylindrische Schneide (12,22) aufweist.

2. Brieflocher nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß jedes der beiden Teile (1,2) zwei rechtwinklig von einer Matrize (11,21) und einer kreisförmigen Schneide (12,22) aufweisenden Platte abgebogene Lappen (13, 14,23,24) aufweist, von denen an den einen (13,23) hülsenförmig ausgebildete Lagerzapfen angeformt sind und die anderen (14,24) ein Lagerauge aufweisen.

3. Brieflocher nach den Ansprüchen 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die beiden Teile (1,2) ein Profil mit zwei in einer Ebene liegenden Randstreifen (15,16, 25,26) und einem in einer Parallelebene gelegenen Mittelteil (17,27) aufweisen.

4. Brieflocher nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Lagerlappen (13,14,23,24) von einem (16,26) der beiden Randstreifen abgebogen sind.

5. Brieflocher nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß im mittleren Bereich der die Lagerlappen (13,14,23,24) aufweisenden Randstreifen (16,26) Zungen (18,19,28,29) abgebogen sind.

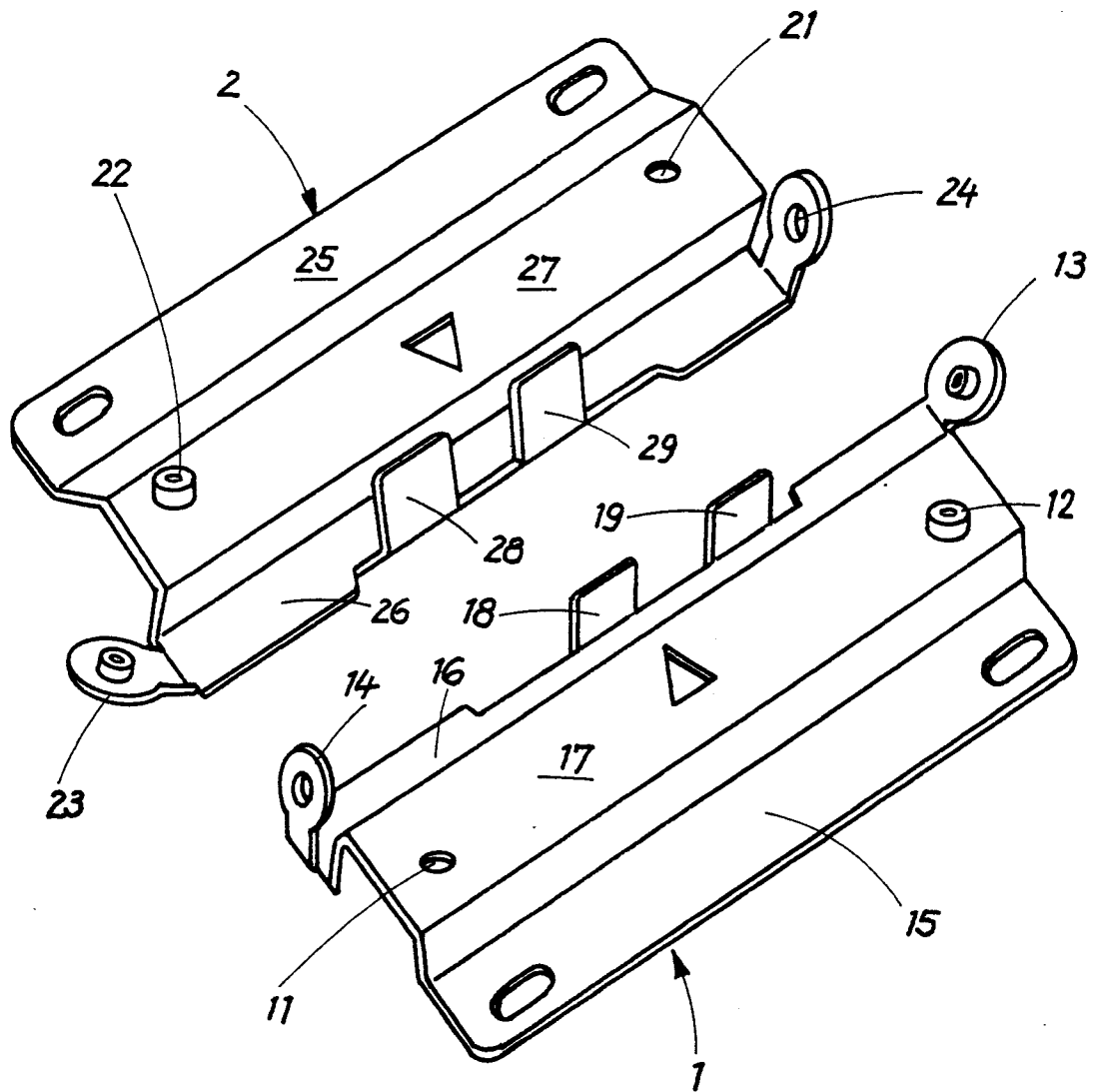


Fig. 1

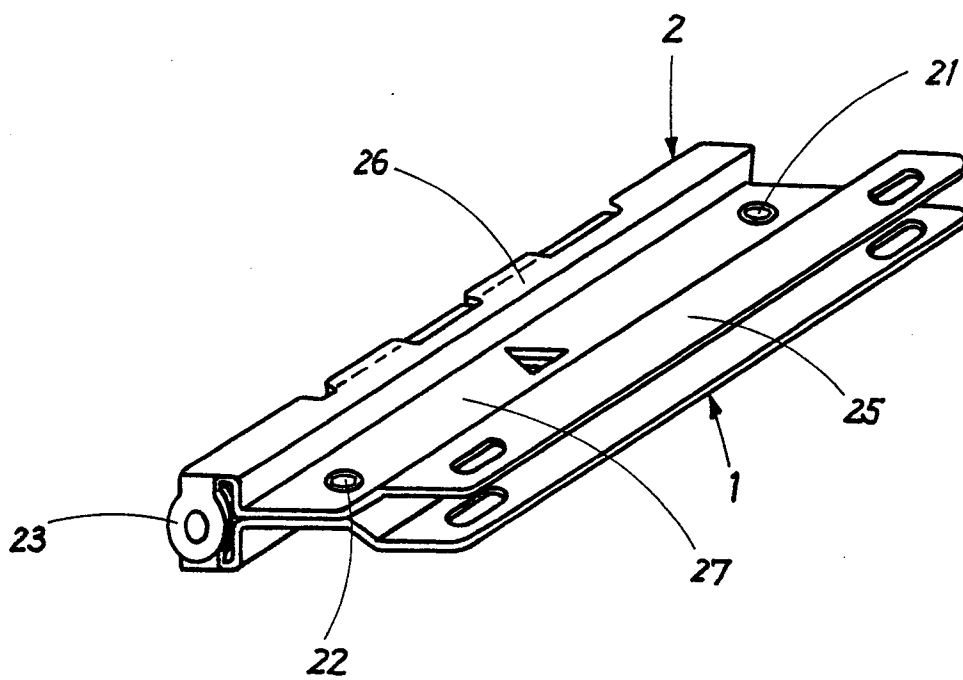


Fig. 2



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			EP 86110336.4														
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)														
X	DE - A - 2 000 263 (BÖTZKES) * Seite 1, Zeile 26 - Seite 2, Zeile 12 *	1	B 26 F 1/32														
	--																
D, A	DE - A1 - 2 646 778 (LEITZ) * Seite 6, Zeile 20 - Seite 7, Zeile 10 *	2															

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.																	
Recherchenort WIEN		Abschlußdatum der Recherche 16-10-1986	Prüfer HOFMANN														
<table border="0"><tr><td>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</td><td>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</td></tr><tr><td>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet</td><td>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument</td></tr><tr><td>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie</td><td>L : aus andern Gründen angeführtes Dokument</td></tr><tr><td>A : technologischer Hintergrund</td><td></td></tr><tr><td>O : mündliche Offenbarung</td><td></td></tr><tr><td>P : Zwischenliteratur</td><td>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</td></tr><tr><td>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</td><td></td></tr></table>				KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN	E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	L : aus andern Gründen angeführtes Dokument	A : technologischer Hintergrund		O : mündliche Offenbarung		P : Zwischenliteratur	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN	E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist																
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument																
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	L : aus andern Gründen angeführtes Dokument																
A : technologischer Hintergrund																	
O : mündliche Offenbarung																	
P : Zwischenliteratur	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument																
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze																	